

Erläuterung zur Kostensteigerung:

Konto 8713500:

H.DL 3, Inlinersanierung weiterer Spannbetonabschnitte

Seit 2006 werden die undichten Spannbetonrohrabschnitte der Druckleitung 3 abschnittsweise durch den Einzug eines PE-Inliners saniert. Dabei lagen die Kosten der Inlinersanierungen in den Jahren 2006, 2007 und 2010 bei knapp 60 % einer Neuverlegung, was unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Lebensdauern einer Inlinersanierung bzw. einer Neuverlegung in Stahl sowie der Wartungs- bzw. Reparaturaufwendungen, die wirtschaftlichste Lösung darstellte. Im Jahr 2016 war die Sanierung eines weiteren, insgesamt 1,45 km langen Leitungsabschnitts südlich von Breitingen durch den Einzug eines Inliners vorgesehen. Nach einem vorgeschalteten Teilnahmewettbewerb hatten sich zwei Unternehmen qualifiziert und wurden zur Abgabe eines Angebots aufgefordert. Die beiden Unternehmen gaben dann ein Angebot als Bietergemeinschaft ab. Der Angebotspreis lag dann 23% über dem Budgetangebot und der fortgeschriebenen Kostenschätzung und damit über den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln. Die Ausschreibung wurde daraufhin aufgehoben. Abgesehen von diesem Einzelfall sind in den letzten 10 Jahren die Kosten für den Einzug eines PE-Inliners um ca. 55% gestiegen und liegen damit zwischenzeitlich auf dem Niveau einer Leitungsneuverlegung. Aus diesem Grund soll die Spannbetonleitung in dem Sanierungsabschnitt 2017 durch eine neue Stahlleitung ersetzt – oder alternativ, falls sich dies in einem zweiten Anlauf wirtschaftlich darstellen lässt, mittels Inlinereinzug saniert werden. Unter Berücksichtigung der vorab dargestellten Kostensteigerung ergeben sich gegenüber dem bisherigen Gesamtkostenabsatz von 4.500.000 € Mehrkosten in Höhe von rd.500.000 € im Wirtschaftsplan 2017.

Für dieses Konto vorgesehene Mittel:

2017: 2.700.000 €

2018: 700.000 €

2019: 1.600.000 €

Gesamt: 5.000.000 €